

BADEN-KAPPELERHOF: Ein Traum wurde verwirklicht **Sich aufs Wesentliche konzentrieren**

Urs Graf und Jürgen Fahrner haben ihren Traum verwirklicht und im Kappelerhof ihr eigenes Musikstudio aufgebaut und geschäftstauglich gemacht. Nun entstehen dort Audio-produktionen auf internationalem Niveau.

Lukas Marchesi

Man muss schon genau hinsehen, wenn man sicher gehen will, dass man am richtigen Ort ist. Eine Klingel wie jede andere. Neben Druckerei, Schreinerei, und einigen «Ich-AGs» reiht sie sich schön brav ins Tableau ein. Hier soll etwas Einzigartiges entstehen? Hier arbeiten Künstler? Wie so oft ist es nicht das Äussere, sondern das Innere, das zählt. Doch was einem hinter der Eingangstür erwartet, geht jedem Musikfan durch Mark und Bein.

Dass ein Ton-Studio nicht nur aus Mikrofon und Aufnahmegerät besteht, merkt man schon beim ersten Blick in die Räumlichkeiten der 2Ton-Studios. «Es benötigt hunderte von Komponenten, die im Zusammenspiel harmonieren müssen», meint Fahrner. In zwei Aufnahmeräumen kann musiziert werden, wobei das Schlagzeug ein eigenes Zimmer zur Verfügung hat. Urs und Jürgen sind stolz auf die viele Handarbeit die dahintersteckt. Sie haben auf Details geachtet um die spätere Arbeit so angenehm wie möglich zu machen. Der Anhörraum wirkt mit seinen Bildschirmen und Computern fast schon futuristisch. Jedes Detail ist durchdacht, wurde ausgetestet und alle Audiosysteme akustisch eingepasst und zertifiziert, denn nur so kann hundert Prozent perfekter Klang garantiert werden. Die 2Ton-Studios bieten dem modernen Musiker auf 140 m² alles, was er braucht – eine professionelle Umgebung und viele Möglichkeiten sich verwirklichen zu können. «Das Ziel ist es, dass sich die Künstler, die hier aufnehmen, sich ganz auf das Wesentliche, nämlich die



Jürgen Fahrner und Urs Graf in ihrem 2ton-Studio

Bild: Im

Musik konzentrieren können. Alles andere übernehmen wir.»

Urs Graf und Jürgen Fahrner sind ganz unterschiedliche Menschen. Kennen gelernt haben sich die beiden in der Nachbarschaft, wo auch die ersten Pläne geschmiedet wurden. Graf bezeichnet sich selbst, aufgrund seiner beruflichen Herkunft, mehr als den didaktischen Typ des Teams. Er spielt viele, eher klassische Instrumente, und verfügt dadurch über ein breites Fachwissen. Fahrner hingegen widerspiegelt die junge Seite der 2Töner. Sein Fachgebiet ist die elektronische Musik. «Wir sind extrem verschieden, aber haben den selben Grundgedanken», fügt Graf hinzu. Diese Mischung aus Krokus und Yello zeigt auf eine schöne Weise, dass sich Musik über viele Grenzen hinweg setzen kann. Dass sie 12 Jahre werden warten müssen, bevor ihr Traum Realität wird, hätten die beiden nicht gedacht, als sie damals ihr ehrgeiziges Projekt starteten. Aus Vorsicht vor einem finanziellen

Ruin, wurde Stück um Stück gebaut. Sie kauften erst, als das nötige Kleingeld dafür vorhanden war. «Und das», so Graf schmunzelnd, «benötigte halt seine Zeit.»

Jeder ist willkommen

Die Zwei-Töner beschränken sich nicht auf Grossproduktionen. Zu ihren Kunden gehört eine ganze Bandbreite von Künstlern, aus allen Bereichen der Musik. Von Rock über Kammermusik zu Klezmer und weiter zu elektronischen Klangerzeugnissen decken sie die ganze Bandbreite ab. Auch Newcomern und jungen Leuten werden Chancen geboten. «Auch wenn wir dazu fähig sind, so ist es nicht das Ziel nur für Grosse zu arbeiten.» Einen Mick Jagger würde man aber sicher nicht wegschicken. «Aus irgendeinem Grund würde er ja wohl hier sein und das sicher nicht wegen der schönen Aussicht!» ●

Kontakt: www.2ton.ch